

## Tradition und Moderne

**WEGBERG** Die Sanierung eines historischen Gebäudes ist eine besondere architektonische Herausforderung. Das sagt der Mönchengladbacher Architekt Dr. Burkhard Schrammen. Unter seiner Regie wird die Ramachers Mühle in Wegberg saniert. RP-Redakteur Michael Heckers sprach mit Dr. Schrammen.

Was ist aus Sicht des Architekten die besondere Herausforderung bei der Sanierung der Ramachers Mühle?

**Schrammen** Im Mittelpunkt steht der historische Charakter der Ramachers Mühle. Ihn wollen wir erhalten und akzentuieren. Das erfordert Sensibilität beim Umbau. Es gilt, eine Symbiose zu schaffen aus Tradition und Moderne. Die Ramachers Mühle hat von ihrer Substanz her etwas ganz Besonderes. Die Kunst ist, das Vergangene zu bewahren und gleichzeitig eine praktische Nutzung für die Gegenwart möglich zu machen.

Inwiefern spielt der historische Aspekt schon während der Planungsphase eine Rolle?

**Schrammen** Der historische Aspekt steht jederzeit im Mittelpunkt. So halte ich es beispielsweise für eine gute Entscheidung, dass die Galerie nun sehr offen gestaltet und der Blick in den Dachstuhl ermöglicht wird. Diese Gestaltung trägt dazu bei, dass der historische Charakter der Mühle erhalten bleibt.

Laufen die Bauarbeiten in der Ramachers Mühle nach Plan?

**Schrammen** Wer ein altes Gebäude saniert, ist vor Überraschungen nie sicher. Da müssen wir sehr flexibel sein. Grundsätzlich liegen wir aber mit den Arbeiten voll im Plan. Die Fertigstellung ist für Anfang 2009 geplant.

Haben Sie Erfahrung mit der Sanierung historischer Gebäude?

**Schrammen** Unser Büro arbeitet eng mit den Denkmalschutzbehörden zusammen. Wir haben das historische Element in der Architektur schätzen und lieben gelernt und schon viele denkmalgeschützte Gebäude behutsam saniert.